

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektabhängigkeit objektvermittelter Objekte

1. Objekte können vermittelt oder unvermittelt auftreten, und zwar unabhängig davon, ob es sich um die Objektanteile von semiotischen Objekten (z.B. direkt an Systemrändern angebrachte vs. durch Streben an ihnen befestigte Wirtshausschilder, vgl. Toth 2014) oder um nicht-semiotische Objekte handelt. Allerdings kann sowohl die Objektvermitteltheit als auch die Lagerrelationalität von nicht-semiotischen Objekten, wenn sie innerhalb von thematischen Systemen verwendet werden, sekundär von diesen objektabhängig und damit objektsemantisch relevant werden. Gerade bei gastronomischen Betrieben ist die Beleuchtung von eminenter Wichtigkeit, und es gibt bekanntlich Firmen, die sich nur auf dieses Teilgebiet der thematischen Ausstattung von Restaurants, Hotels usw. spezialisiert haben.

2.1. Inessivität

2.1.1. Unvermitteltheit



Rest. The Bite, Brauerstr. 15, 8004 Zürich

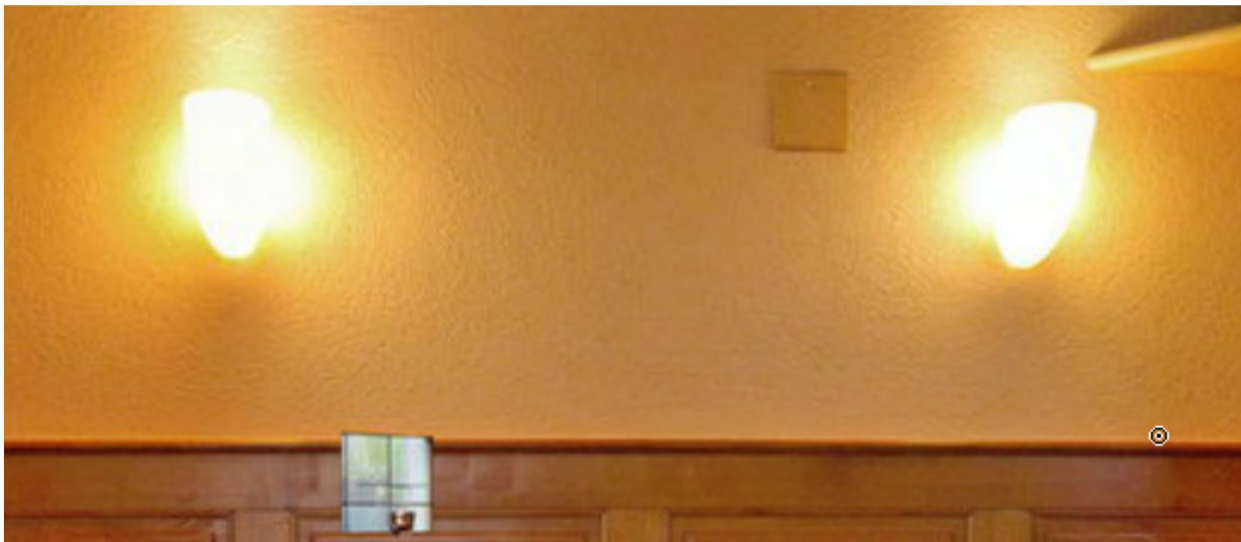
2.1.2. Vermitteltheit



Rest. Münsterhof, Münsterhof 6, 8001 Zürich

2.2. Adressivität

2.2.1. Unvermitteltheit



Rest. Miracle, Fröhlichstr. 37, 8008 Zürich

2.2.2. Vermitteltheit



Hotel-Rest. Metropol, Bahnhofplatz 3, 9000 St. Gallen

2.3. Exessivität

2.3.1. Unvermitteltheit



Rest. Lakeside (Casino Zürichhorn), Bellerivestr. 170, 8008 Zürich

2.3.2. Vermitteltheit

Keine Beispiele vorhanden.

Literatur

Toth, Alfred, Vermittelte und unvermittelte Präsentationen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

9.3.2015